

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 39/40 (1902)  
**Heft:** 8

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

23,2° C an die Angriffstelle im Parallelstollen gelangten. Der Ventilator der *Südseite* beförderte eine Luftmenge von 2 386 000 m<sup>3</sup> in den Tunnel, wovon 55 360 m<sup>3</sup> vor Ort im Sohlenstollen I und 54 900 m<sup>3</sup> vor Ort im Parallelstollen gelangten. Das Druckwasser von dem auf der Nordseite 20 Sek./l mit einer Anfangstemperatur von 7,7° C eingeführt wurden, zeigte beim Austritt aus den Bohrmaschinen eine Durchschnittstemperatur von 24,6° C im Sohlenstollen des Haupttunnels und 17,7° C im Parallelstollen. — Auf der Südseite, wo bei einer Anfangstemperatur von 3,7° C durchschnittlich 19 Sek./l Wasser eingeführt wurden, betrug der Wärmegrad desselben bei den Injektoren (Km. 4,415) 16,5° C.

Die Messungen der Gesteinstemperaturen in den neu erstellten Probelöchern (von 1,50 m Tiefe) im Richtstollen haben folgende Ergebnisse gehabt: Tabelle II.

Nordseite-Brieg		Südseite-Iselle	
Abstand vom Tunnelleingang m	Temperatur des Gesteins °C	Abstand vom Tunnelleingang m	Temperatur des Gesteins °C
5600	erste Messung 34,1	3800	erste Messung 26,4
	letzte » 31,6		letzte » 23,6
5800	erste » 35,4	4000	erste » 26,5
	letzte » 32,8		letzte » 23,2
6000	erste » 36,8	4200	erste » 22,5
	letzte » 33,4		letzte » 20,5
6200	erste » 39,0	4400	erste » 17,2
	letzte » 36,4		letzte » 16,2

In nachfolgenden zwei Tabellen sind die in den bleibenden Stationen der Nebenstollen erhobenen Temperaturen zusammengestellt.

Tabelle III. Nordseite-Brieg. — Parallelstollen.

Abstand vom Stolleneingang m	Datum der Messungen	Temperatur °C	
		des Gesteins	der Luft
500 <sup>1)</sup>	27. September	13,15	14,0
	16. November	9,5	10,2
1000	5. Oktober	14,8	15,0
	16. November	12,7	11,5
2000	26. Dezember	12,0	9,5
	5. Oktober	18,0	17,5
3000	16. November	16,7	15,0
	26. Dezember	16,4	14,5
4000	5. Oktober	20,8	19,5
	16. November	20,0	18,0
5000	26. Dezember	19,9	17,5
	5. Oktober	23,6	22,0
6000	16. November	22,8	21,0
	26. Dezember	22,6	21,0
	5. Oktober	26,8	24,5
	16. November	26,0	22,5
	26. Dezember	25,7	23,0
	26. Dezember	31,8	25,0

Tabelle IV. Südseite-Iselle. — Parallelstollen.

Abstand vom Stolleneingang m	Datum der Messungen	Temperatur °C	
		des Gesteins	der Luft
10	12. Oktober	17,8	19,2
	11. November	14,8	16,2
	23. Dezember	13,5	13,0
500	3. Oktober	16,0	13,0
	11. November	10,2	14,0
	7. Dezember	15,6	11,1
1000	3. Oktober	18,8	15,8
	11. November	19,4	16,8
	7. Dezember	18,6	14,9
2000	3. Oktober	22,8	20,0
	11. November	21,8	20,4
	7. Dezember	20,6	17,1
3000	3. Oktober	25,0	23,0
	11. November	21,9	22,6
	7. Dezember	20,5	19,0
4000	3. Oktober	25,2	23,0
	12. Oktober	25,0	22,0
	7. Dezember	23,4	19,6

<sup>1)</sup> Es konnten bei dieser Station keine weiteren Messungen vorgenommen werden, da das Bohrloch durch eine Verlegung der Druckwasserleitung unzugänglich gemacht worden ist.

Ueber die Temperaturen und den Feuchtigkeitsgehalt der Luft vor Ort enthält der Vierteljahresbericht folgende Angaben:

Tabelle V.

Mittlere Temperatur und Feuchtigkeitsgehalt	Nordseite-Brieg				Südseite-Iselle			
	Richtstollen		Parallelstollen		Richtstollen		Parallelstollen	
	Temper. °C	Feucht.-Beh. %/o	Temper. °C	Feucht.-Beh. %/o	Temper. °C	Feucht.-Beh. %/o	Temper. °C	Feucht.-Beh. %/o
Während des Bohrens	28,7	?	26,8	?	21,1	?	19,7	?
Während d. Schutterung	31	?	29,7	?	?	?	?	?

In dem nördlichen Stollen betrug die Maximaltemperatur während der Schutterung 32°, bzw. 30° C. Für die Südseite werden keine bezüglichen Beobachtungen mitgeteilt.

An *Querstollen* waren bis Ende Dezember im nördlichen Tunnelteil 31 (der letzte davon bei Km. 6,100) mit einer Gesamtlänge 449,5 m fertig erstellt. Auf der Seite von Iselle, wo Ende September 21 Querstollen fertig gewesen waren, wurde im Laufe des Quartals ein einziger erstellt; es ist dies der nicht im Bauprogramm vorgesehene Verbindungsstollen, der bei Km. 4,400 zur Erleichterung der Wasserableitung und der Transporte eingeschaltet werden musste.

Was die *Mauerung* betrifft, so waren bis Ende Dezember 1901 fertig erstellt auf der Nordseite die beiden Widerlager mit 5122 m und das Gewölbe mit 5098 m. Bei letzterem sind auf eine Länge von 2101 m Kunststeine verwendet worden. An verschiedenen Stellen, im ganzen auf eine Länge von 494 m ist ein Sohlengewölbe erstellt. Auf der Südseite war die Ausmauerung für die beiden Widerlager auf 3480 m und für das Gewölbe auf 3460 m fortgeschritten.

Die nach Arbeitsgattungen geordnete Leistung an Mauerwerk ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Tabelle VI.

Bezeichnung der Arbeiten	Nordseite-Brieg			Südseite-Iselle		
	Stand Sept. 1901	Ende Dez. 1901	Fortschritt	Stand Sept. 1901	Ende Dez. 1901	Fortschritt
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Rechtseitiges Widerlager	10723	11696	973	6670	7379	709
Linkseitiges Widerlager	9005	9878	873	7347	8200	853
Scheitelgewölbe	20482	22568	2086	15388	16820	1432
Sohlengewölbe	1549	1578	29	—	—	—
Kanal	4934	5417	483	3289	3289	—
Gesamtausmas	46693	51137	4444	32694	35688	2994

Die *durchschnittliche Tagesleistung* stellte sich in diesem Vierteljahr für die Nordseite auf 307 m<sup>3</sup> Aushub und 53 m<sup>3</sup> Mauerwerk, für die Südseite auf 135 m<sup>3</sup> Aushub und 35 m<sup>3</sup> Mauerwerk. Der Dynamitverbrauch betrug auf den nördlichen Baustellen im Mittel täglich 617 kg., wovon 352 kg für Maschinenbohrung und 265 kg für Handbohrung, auf den südlichen Arbeitsplätzen wurden durchschnittlich 217 kg verbraucht, wovon 111 kg für mechanische Bohrung und 106 kg für Handbohrung.

An Unfällen sind auf der Brieger Seite 82, auf jener von Iselle 129, worunter nur ein schwererer Fall, gemeldet.

Bezüglich der *Installationen* wird berichtet, dass im Maschinengebäude der Nordseite eine zweite Turbine von 600 P. S. sowie ein Hochdruck-Pumpenpaar und ein Ingersoll-Luftkompressor aufgestellt worden sind. Auch in der Pumpenhalle der Südseite ist ein zweiter Luftkompressor angebracht worden.

Auf beiden Tunnelseiten waren die Arbeiten am Barbaratage und zu Weihnachten eingestellt, welche Gelegenheit auf der Brieger Seite zur Vornahme einer Achskontrolle benutzt wurde.

### Miscellanea.

Der *Porzellanturm für St. Cloud*<sup>1)</sup>, der in Sèvres hergestellt wird und an der Stelle errichtet werden soll, wo bis zum letzten Kriege die « Laterne des Diogenes » stand, soll in diesem Jahre begonnen werden. Der Direktor der Kunstarbeiten in der Porzellanfabrik zu Sèvres, M. Sandier, hat das Projekt fertig gestellt. Danach wird das Bauwerk 8 m im Durchmesser und in sieben Stockwerken 45 m Höhe erhalten. Es wird in allen seinen Teilen in Fayence oder Porzellan ausgeführt sein. Zum dekorativen Schmuck, der es vom Fusse bis zur obersten Bekrönung bedecken soll, sind die Motive der Pflanzen- und Tierwelt sowie den Sagen des Waldes von St. Cloud entlehnt; in lebhaft gefärbtem Relief werden sich diese Dekorationen von dem weissen Grunde des Turmes abheben. Die 30000 für den Turmbau erforderlichen Stücke, werden 100 Brände er-

<sup>1)</sup> Bd. XXXVIII S. 178.

heischen, und da deren im Jahre nur 20 stattfinden können, ist die Fertigstellung der Arbeit nicht vor dem Jahre 1907 zu erwarten.

**Die elektrische Bahn von Chicago nach Jolliet**, die Ende letzten Jahres dem Betrieb übergeben wurde ist 48,27 km lang und hat oberirdische Stromzuleitung. Der in der hydro-elektrischen Anlage von Wechselstrommaschinen mit rotierendem Induktor erzeugte Strom von 2300 Volt bei 60 Cycles wird in vier Transformatoren von 200 kw Leistungsfähigkeit auf 15000 Volt hinaufgesetzt und in zwei Unterstationen durch rotierende Umformer daraus der Gleichstrom von 575 Volt zum Antrieb der Motorwagen gewonnen. Jede der beiden Zwischen-Stationen ist mit einer Accumulatoren-Batterie ausgestattet. Sechs Aluminiumkabel dienen zur Uebertragung der elektrischen Energie. Die Masten stehen in der Achse des Bahnkörpers zwischen den zwei Geleisesträngen. Als Fahrgeschwindigkeit sind 80 km in der Stunde vorgesehen.

**Die Einweihung des schweizerischen Parlamentsgebäudes in Bern** findet mit der Eröffnung der Frühjahrs-Session der eidg. Räte am 1. April statt. National- und Ständerat versammeln sich nachmittags 4 Uhr zuerst in ihren bisherigen Sitzungssälen, dann geht es in gemeinsamem Zug nach dem Neubau, wo Bundespräsident Zemp im Nationalratssaal die Versammlung begrüssen wird. Im Namen des Nationalrates wird dessen Vizepräsident U. Meister und namens des Ständerates Präsident Reichlin antworten. Ein offizielles Bankett findet abends 8 Uhr im grossen Museumsaal statt.

**Die Goldgewinnung durch Baggerung** wird in den goldführenden Flüssen Neuseelands im Grossen betrieben und zwar sowohl im Gold-distrikt von Otago wie in dem Westland-Gebiete. In dem ersteren sind schon seit dem Jahre 1882 Dampfbagger dazu verwendet worden, die nunmehr, da sich das Bett der Flüsse als sehr ertragsreich erwiesen hat, immer allgemeiner eingeführt werden. Die Baggerarbeit erstreckt sich bis auf Tiefen von 18 m unter dem Wasserspiegel. Im Jahre 1900 hat eine solche Baggermaschine 184 kg Gold gefördert.

**Neubau der Zürcher Kantonalbank.** Am 17. d. M. besuchte der zürcherische Kantonsrat die Räume des neuen Kantonalbank-Gebäudes an der Bahnhofstrasse, das in unserer Nummer vom 7. Januar 1899 beschrieben und dargestellt ist. Der Architekt Ad. Brunner erntete viel Lob für die zweckmässige und geschmackvolle Einrichtung des Baues und namentlich auch dafür, dass es ihm gelungen ist, die Baukosten unter der Voranschlags-Summe zu halten.

**Eisenbahnbrücke über den Godavari in Indien.** Im Zuge der East coast Railway ist vor kurzem die Brücke über den Godavari-Fluss fertig geworden, welche fünfzig mit eisernen Fachwerkträgern überspannte Oeffnungen von je 45 m und eine Gesamtlänge von 2750 m aufweist.

## Konkurrenzen.

**General-Regulierungsplan für Brünn.** (Bd. XXXVIII S. 55). In dem Wettbewerb für Entwürfe zu einem General-Regulierungsplan für Brünn sind folgende Preise erteilt worden: Ein erster Preis von 8000 Kr. an Architekt Eug. Fassbender in Wien; ein II. Preis von 4000 Kr. an Oberingenieur H. Goldemund mit Prof. K. Mayreder in Wien und zwei III. Preise von je 2000 Kr. an Geh. Baurat J. Stübgen in Köln und an Prof. K. Henrici in Aachen. Ferner wurden die Entwürfe der Herren Knell in Wien und Olberth in Brünn angekauft.

**Dienstgebäude für die Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen.** Die General-Direktion der Bundesbahnen hat die in Nr. 5 auf Seite 52 u. Z. erwähnte Petition mit der Begründung abgelehnt, dass sie nicht als Rekursinstanz für Entscheidungen eines Preisgerichtes auftreten könne.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER,  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

On cherche un *ingénieur-mécanicien* qui accepterait une mission de six mois pour étudier et contrôler l'organisation du service de traction et des ateliers de réparation d'un chemin de fer à fortes rampes en Espagne. (1291)

Gesucht ein erfahrener *Maschineningenieur* zur Leitung eines Maschinengeschäftes in Italien. Vertrauensstelle. Kenntnis der italienischen Sprache erforderlich. (1298)

Gesucht einige *Ingenieur-Topographen* (Konkordatsgeometer) für Aufnahmen und Nivellement behufs Projektierung von Entwässerungen und Flusskorrekturen. (1309)

Auskunft erteilt: Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,  
Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
24. Februar	A. Steuble, Statthalter	Appenzell	Glaserarbeiten zum Armenhausbau in Appenzell.
24. »	Bürgerkanzlei	Zug	Lieferung von Fenstern und Thüren für das Stadthaus in Zug.
24. »	Gemeindekanzlei	Zofingen (Aargau)	Ausführung der Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler-, Tapezierer- und Parketarbeiten zum Archivneubau in Zofingen.
25. »	Strassen- u. Baudepartement	Frauenfeld	Arbeiten zur Aufhöhung der Thurhochwasserdämme auf dem Gebiet der Gemeinden Felben, Mettendorf, Horgenbach und Uesslingen.
25. »	Brauchlin, Schlosser	Wigoltingen (Thurg.)	Sämtliche Bauarbeiten zum Neubau des Herrn H. Ernst in Wigoltingen.
27. »	Zollbureau des Bahnhofes	Pruntrut (Bern)	Sämtliche Bauarbeiten zu einem neuen Zollgebäude in Bure.
27. »	G. Schmid-Weidmann	Hedingen (Zürich)	Sämtliche Arbeiten für ein neues Genossenschaftsgebäude in Hedingen.
28. »	Kant. Baudepartement, Abteilung Hochbau	Solothurn	Zimmer-, Schreiner-, Gips-, Maler-, Schlosser- und Pflasterungsarbeiten an verschiedenen Gebäuden; Umbau der Aborte im Neubau des Kantonsspitals in Olten.
28. »	Pfarrer Juon	Ennetbühl (St. Gallen)	Zimmer-, Schreiner-, Spengler-, Glaser- und Dachdeckerarbeiten für den Schulhausbau in Ennetbühl.
28. »	Direktion der eidg. Bauten	Bern.	Sämtliche Bauarbeiten, sowie die Lieferung der Walzeisen für den Stall-Anbau an das Wirtschaftsgebäude beim Remontendepot im Sand bei Schönbühl.
28. »	Kanzlei	Bundeshaus (Westbau)	Erstellung der hölzernen Notbrücke für den Umbau der Emmenbrücke bei Emmenbrücke.
28. »	des kant. Baudepartements	Luzern	Zimmer- und Schreinerarbeiten zum Neubau eines Stadels bei der Waisenanstalt Schönbühl in Teufen.
28. »	R. Waldburger, Bauamtsverwalter	Teufen	Zimmer- und Schreinerarbeiten zum Neubau eines Stadels bei der Waisenanstalt Schönbühl in Teufen.
1. März	Gemeindepräsidium	(Appenzell A. Rh.) Alpthal (Schwyz)	Lieferung auf Station Einsiedeln von 8 bis 900 m Schmied- und Gusseisen-Röhren von 6 bis 8 cm, 340 m galvanisierte Röhren von 30 mm u. s. w. mit etwa 15 Verbindungsstücken und vier Oberflurhydranten zu einer Wasserleitung.
1. »	Aug. Spiess z. Hirschen	Tuggen (Schwyz)	Lieferung und Legung des Röhrenmaterials und der Armaturen am Reservoir und an den Hausleitungen für die Wasserversorgung Tuggen.
6. »	Meier-Suter	Küsnacht (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung mit Hydranten in Küsnacht (etwa 1140 gusseiserne Röhren von 70 bis 120 mm, ein Reservoir von 100 x 12 m <sup>3</sup> Inhalt u. s. w.).
8. »	J. Kehrer, Architekt	Zürich, Rämistrasse 39	Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Cement-, Granit- und Sandsteinarbeiten zum Kirchenbau in Richtersweil.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Neu St. Johann (St. Gallen)	Erstellung einer steinernen Brücke über die Lutern bei Ennetbühl, sowie der beiderseitigen Zufahrten.
15. »	Direktion des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes	Biel	Erstellung eines zweicylindrigen Leuchtgasmotors von eff. 200 P. S. zum Antrieb eines Gleichstromgenerators als Reserve im städtischen Elektrizitätswerk in Biel.
20. »	Bureau des Géranten	Pruntrut (Bern)	Einrichtung einer Central-Heizung sowie die Erstellung eines Desinfektionsapparates im Spital in Pruntrut.
20. »	H. Schmid, z. Kreuz	Lichtensteig (St. Gallen)	Etwa 1520 lfd. m Grabarbeit und Röhrenlegung mit den nötigen Schiebern zur Hydrantennetz-Erweiterung in Lichtensteig.